

INNOVATION

Gebrauchsmusterschutz
für Probenkammer

PERSONALIA

Nicola Gaedicke und
Katrin Siebel im Portrait

FEEDBACK

Empfehlungen des Beirats
nach der Begehung

IDEENSCHMIEDE

Mitstreiter für die Lange
Nacht gesucht



Im Hintergrund: Bohrkern, Foto: FU Berlin
Im Kreis: Die neu entwickelte Probenkammer (A) zur Kopplung des portablen energiedispersiven Röntgenfluoreszenz-Spektroanalytators (B) mit der Bartington®-Schiene (C) zur Analyse von Bohrkernen (D). Foto: FU Berlin

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2015 startete mit einem quirligen Auftakt: in beiden Topoi-Häuser brummte es wie im Bienenstock, als die Arbeit des Clusters am 15. und 16. Januar mit prüfendem Blick und kritischen Fragen durch den wissenschaftlichen Beirat evaluiert wurde. Wie sich zeigt (→S.4) mit grundsätzlich positivem Urteil, aber auch mit Anregungen zur Feinjustierung – auch hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Clusters sowie des Berliner Antike-Kollegs. Topoi bleibt im Wandel, davon zeugt auch die neu eingerichtete Stelle der wissenschaftlichen Referentin für Vertragsmanagement, Rechtsfragen und die Pflege internationaler Profilpartnerschaften, die mit Nicola Gaedicke kompetent besetzt ist (→S.2). Durch den Stellenwechsel muss das Topoi-Haus Mitte allerdings vorerst mit einem eingeschränkten Sekretariatsdienst auskommen. Die aktuellen Öffnungszeiten bis zur Neubesetzung sind: Mo–Do 10–13 Uhr. Im Sekretariat des Topoi-Hauses Dahlem dagegen beginnen bereits die Vorbereitungen für ein weiteres – diesmal öffentliches – Großereignis mit Bienenstock-Charakter: Die Lange Nacht der Wissenschaften am 13. Juni. Zur Umsetzung und Gestaltung der Langen Nacht werden noch Mitstreiter gesucht: alle Infos → S.4.

Vergnügliche Lektüre wünscht

Ihre Neotopia-Redaktion

Innovation

Neu konzipierte Probenkammer erhält Gebrauchsmusterschutz durch das Deutsche Patent- und Markenamt

Im Arbeitsbereich des Labors für Physische Geographie (Institut für Geographische Wissenschaften, Fachbereich Geowissenschaften, Freie Universität Berlin) ist seit mehreren Jahren ein durch Topoi finanzierter portabler energiedispersiver Röntgen-Fluoreszenz-Spektroanalytator (p-ED-RFA) zur Bestimmung ausgewählter Elemente in Feststoffen (z.B. Sediment- und/oder Bodenproben; Keramik; etc.) sehr erfolgreich im Einsatz. Für dieses Analysegerät ist eine neuartige Probenkammer entwickelt worden, die ab sofort als Zusatzeinrichtung zum Spektrometer genutzt wird. Die Entwicklung der Probenkammer durch die FU-Mitarbeiter, die Formulierung des Gebrauchsmusterschutzes durch eine Berliner Patentanwaltskanzlei sowie die Gebühren für die Anmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt wurden von Topoi im Rahmen des Forums Geodata finanziert und durch die Abteilung PULS (Patent- und Lizenzservice) der FU Berlin unterstützt.

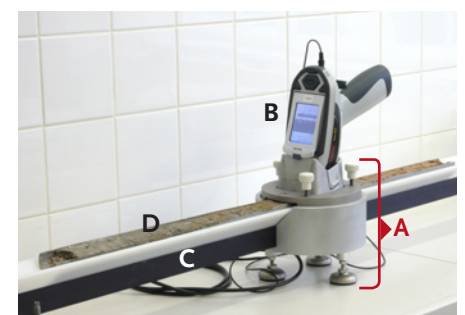
Das neu entwickelte Zusatzmodul ermöglicht eine quasi-kontinuierliche Analyse von z.B. Sedimentbohrkernen und schließt damit die Lücke zwischen den bisher mit der p-ED-RF-Analyse möglichen Einzelmessungen und stationären, räumlich höchstauflösenden RFA-Kernscans, für die allerdings extreme Anschaffungskosten von über 300.000,- Euro anfallen.

Im Rahmen von Topoi ist die neu konzipierte Probenkammer derzeit in Nutzung, um Sedimentbohrungen des geoarchäologischen Projektes (A-1-7) Rekonstruktion der Standort- und Umweltbedingungen der Siedlung Ayamonte (S-Spanien) durch den Stipendiaten Torsten Klein zu untersuchen. Die Kerne müssen dazu lediglich

halbiert werden, so dass die erbohrten Sedimente analysierbar sind. Eine Probenahme – und damit eine teilweise Zerstörung der Bohrkern – ist mit dieser Analysetechnik nicht mehr erforderlich. Anhand der zentimetergenau erzielten p-ED-RFA-Ergebnisse (z.B. das Calcium-Eisen-Verhältnis) kann dann zwischen terrestrischen und marinen Faziesbereichen unterschieden und bzgl. der Landschaftsrekonstruktion interpretiert werden. Anschließend stehen die Bohrkern unversehrt für weitere Untersuchungen und Analysen zur Verfügung.

Da der Gebrauchsmusterschutz nun „amtlich“ ist (20 2014 106 048.0 „Probenkammer, insbesondere Probenkammer zur Analyse von Sediment- oder Bohrkernproben“) arbeitet das Team des Labors an der wissenschaftlichen Publikation dieser neuen Probenkammer-Technik, um weitere potentielle Zusammenarbeiten mit Wissenschaftlern zu generieren.

PhH



Die neu entwickelte Probenkammer (A) zur Kopplung des portablen energiedispersiven Röntgenfluoreszenz-Spektroanalytators (p-ED-RFA) Niton XL3t 900(B) mit der Bartington®-Schiene (C) zur Analyse von Sedimentbohrkernen (D). Foto: FU Berlin

Inside Topoi

Neue Herausforderungen für Nicola Gaedicke

■ Wer mehr über Rechte und Verträge erfahren möchte, wird in Zukunft in Nicola Gaedicke eine kompetente Ansprechpartnerin finden. Seit Februar hat sie die Stelle einer wissenschaftlichen Referentin bei Topoi inne und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Vertragsmanagement sowie dem Urheberrecht für die 2014 neugegründete Edition Topoi. So wird sie für Topoi Autoren und Autorinnen eine Bildrechtstprechstunde anbieten, um sie bei der Klärung von urheberrechtlichen Fragestellungen und bei der Einholung von Abdruckgenehmigungen zu unterstützen. Auch in die strategische Weiterentwicklung sowie in die Pflege von internationalen Profilverbindungen wird sie in Zukunft involviert sein — eine besonders spannende Aufgabe, wie sie findet.

Nicola Gaedicke ist bei Topoi keine Unbekannte. Schließlich kümmerte sie sich mit großem Engagement um alle organisatorischen Angelegenheiten rund um das Topoi-Haus Mitte. Dort leitete sie seit Februar 2013 das Sekretariat der Topoi-Geschäftsstelle an der Humboldt-Universität zu Berlin. Neben den klassischen Sekretariatsaufgaben organisierte sie den Bezug des im Herbst 2013 fertiggestellten Westflügels und war zuletzt für die Edition Topoi in die Ausgestaltung der Verlagsverträge involviert.



Für ihre neue Aufgabe ist Nicola fachlich bestens aufgestellt: Bevor sie in Neuerer Deutscher Literatur, Anglistik und Italianistik an der Humboldt-Universität zu Berlin graduierte, studierte sie an der Universität Konstanz Rechtswissenschaften. Anschließend folgten berufliche Stationen im Veranstaltungsmanagement und im Buch- und Verlagswesen. Dort sammelte sie Erfahrungen im Rechthandel und im juristischen Fachlektorat, arbeitete als Filialeiterin einer Buchhandlung und übernahm die Projektkoordination für Buchprojekte aus dem Bereich literarisches Sachbuch. Darauf, dass sie ihr ganzes Know-how aus dem Verlagswesen zum Einsatz bringen und sich ganz der inhaltlichen und strategischen Arbeit bei Topoi widmen kann, freut sich Nicola Gaedicke ganz besonders.

TK

→ www.topoi.org/person/gaedicke-nicola/

Katrin Siebel ist neue Koordinatorin der Area C

■ Zu Anfang des Jahres konnte die vakante Koordinatorenstelle von Area C *Perception and Representation* mit Katrin Siebel neu besetzt werden. Die Stelle beinhaltet ebenfalls die Koordination des Promotionsstudiengangs *Ancient Languages and Texts* (ALT) für die BerGSAS. Katrin Siebel studierte Latein und Englisch an der TU Berlin sowie Deutsch als Fremdsprache an der HU Berlin. Nach erfolgreichem Referendariat 2006 zog es sie allerdings nicht in ein gymnasiales Klassenzimmer, sondern zunächst als Sprachassistentin und Lektorin des DAAD ins Ausland nach Sydney und Neapel. 2009 kam sie wieder nach Berlin und übernahm an der HU die Koordination und Geschäftsführung mehrerer Drittmittelprojekte. Ihr eigenes Forschungsinteresse gilt der schulischen Mehrsprachigkeit und insbesondere den Möglichkeiten der Verzahnung mit der lateinischen Sprache.

Mit ihrer Koordinationserfahrung und Sprachbegeisterung ist Katrin Siebel genau richtig bei ALT und in der Area C. Mit Topoi selbst hatte sie bislang nur indirekt zu tun: „Am Institut für Klassische Philosophie waren viele KollegInnen in Topoi integriert, dort habe ich auch von der Ausschreibung erfahren... Nach fünfeneinhalb Jahren Lehre, Forschung und Mitarbeit in mehreren Drittmittelprojekten möchte ich mich weiter im Wissenschaftsmanagement qualifizieren, dieser Bereich wird zukünftig immer relevanter für die Hochschulen.“ Katrin Siebel schätzt auch die



Herausforderung, zwei Koordinationsbereiche mit ganz unterschiedlichen Profilen zu betreuen: einerseits die Begleitung von Doktoranden im Promotionsstudium, andererseits die Administration und Organisation von Area-Events und die Betreuung der Fellows mit allen Facetten — und das an zwei Universitäten gleichzeitig mit ihren jeweiligen Verwaltungsstrukturen. Eine erste Bilanz: „In den ersten sechs Wochen habe ich einen guten Überblick bekommen. Ich konnte (fast) alle Gruppen kennenlernen und viele haben sich gefreut, dass es wieder eine Ansprechpartnerin gibt... wenn es jetzt noch einheitliche Formulare an HU und FU gäbe...“

Auch wir heißen Katrin Siebel herzlich willkommen und freuen uns auf die fruchtbare Zusammenarbeit.

BN

→ www.topoi.org/person/siebel-katrin/

Fellows@Topoi

In den kommenden Wochen sind folgende Fellows bei Topoi zu Gast und unterstützen die Arbeit in den Forschergruppen. Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie über die genannten Ansprechpartner in Topoi sowie unter → topoi.org/people/senior-fellows/

William Adler, Raleigh

05.01.–15.04.2015 | FU | D-4

Book of Jubilees

Weitere Infos: Florentina Geller

Sarah Bach, Paris

01.09.2014 – 28.02.2015 | HU | C-6

Bedeutung des Raums in den Ovidischen Metamorphosen

Weitere Infos: Felix Mundt

Lutz Bergemann, Berlin

01.01.2015 – 31.03.2015 | FU | D-4

Transformation of Platonic Omniscience into Omniscient Poetry / Cambridge Platonists

Weitere Infos: Bernd Roling

Chiara Giatti, Rom

01.02.2015 – 31.03.2015 | FU | B-2

I cippi di terminazione della cura riparum et alvei Tiberis, in Campo Marzio

Weitere Infos: Friederike Fless/Ortwin Dally

Austin Hill, Connecticut

07.01.–07.03.2015 | FU | D-6

Digitaler Atlas der Innovationen: Einführung und Nutzung des Pfluges

Weitere Infos: Svend Hansen, Jürgen Renn

Sabine Karg, Copenhagen

01.01.2015 – 30.04.2015 | FU | A-4

Archäobotanik

Weitere Infos: Wolfram Schier

Gertrud van Loon, Leuven

01.01.2015 – 28.02.2015 | FU | B-4

Spätantike und frühislamische Kunst Ägyptens

Weitere Infos: Sebastian Richter

Helmut Pape, Bamberg

01.01.2015 – 30.06.2015 | HU | C-1

Peirce' Theorie der semiotischen Funktion der Ordnungsbeziehung von Bild- und Textelementen

Weitere Infos: Frank Kammerzell

Micaela Sinibaldi, Cardiff

01.10.2014 – 31.03.2015 | FU | A-1

Bearbeitung mittelalterlicher Keramik im sog. Soldatengrabkomplex in Petra (Jordanien)

Weitere Infos: Stephan G. Schmid

Heinrich von Staden, Princeton

01.10.2014–30.06.2015 | HU | D-2

Galenische (und vorgalenische) Schriften zur Pulslehre

Weitere Infos: Roland Wittwer

Von der Villa in den Neubau

Umzug für mehr als eine Million Bücher

Dieser Tage findet der größte Bibliotheksumzug in der Geschichte der Freien Universität statt. Mehr als eine Million Bücher aus 24 Fachbibliotheken werden an einem neuen Standort zusammengeführt. Darunter sind auch die Bibliotheken der an Topoi beteiligten sogenannten Kleinen Fächer wie die der Altorientalistik, der Ägyptologie, der Prähistorischen Archäologie oder der Religionswissenschaft, die bisher in Villen in Dahlem untergebracht waren. Es machte den besonderen Charme dieser Institutsbibliotheken an der Freien Universität Berlin aus, dass sich in den herrschaftlichen Zimmern der ehemaligen Wohnhäuser nun Regale befanden und sich bis unter die hohen Decken der Räume Bücher stapelten. Doch viele der historisch-gewachsenen Sammlungen stießen inzwischen an die Kapazitätsgrenzen. Und so ziehen sie ab dem März in den schon jetzt mit Spitznamen dem „Holzlaube“ genannten Anbau an den Gebäudekomplex zwischen Fabbeckstraße 23–25 und Habelschwerdter Allee 45, bekannt als „Rost- und Silberlaube“. In der neuen *Campusbibliothek Natur-, Kultur- und Bildungswissenschaften, Mathematik, Informatik und Psychologie* werden die Bücher aus den Altertumswissenschaften an der Seite von Bänden aus mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern stehen.

Für die Benutzer der „Villenbibliotheken“ ergeben sich durch den Umzug viele Neuerungen: Die Bücher werden alle nach der *Fächerübergreifenden Regensburger Verbundklassifikation (RVK)* neu systematisiert. Zudem erhält jedes Buch zur Selbstausleihe, zur Buchsicherung und zur effizienteren Buchbearbeitung einen *Radio Frequency Identification Chip*. Ein Vorteil werden sicher die langen Öffnungszeiten sein, denn in einigen Bibliotheken waren die Bücher manchmal nur für wenige Stunden am Tag zugänglich: Die Campusbibliothek wird in der Woche von 9.00 bis 22.00 Uhr geöffnet sein, am Wochenende von 10.00 bis 20.00 Uhr. Neben knapp 1.000 Arbeitsplätzen stehen im Neubau auch Gruppenarbeitsräume zur Verfügung.

Die Bibliotheken schließen in der Zeit vom 2. März bis voraussichtlich 13. April 2015. Zur Überbrückung der Schließzeit bieten die „Villenbibliotheken“ eine Sonderausleihe an. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Universität konnten bereits seit dem 2. Februar 2015 maximal 30 Medien für 90 Tage mit einem personalisierten Bibliotheksausweis ausleihen. Für Studierende begann die Sonderausleihe am 16. Februar. Mit einem gültigen Studierendenausweis können sie ebenfalls 30 Medien für 90 Tage ausleihen. Die Bibliotheken bieten die Sonderausleihe montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr an.

ND



Nach „Silber“ und „Rost“ nun auch eine „Holz“-Laube in Dahlem... Foto: Bernd Wannemacher

POINT Postdoc Fellows

Der nächste Jahrgang startet in Topoi

Im März 2015 startet ein neuer Jahrgang von drei internationalen Fellows im Rahmen des POINT (früher: COFUND)-Fellowship Programms.

Dieses Programm ist eine Erfolgsgeschichte für Topoi. Es läuft seit 2012 an der FU Berlin, finanziert aus Mitteln der EU (Marie-Curie-Programm) und der Exzellenzinitiative der FU (Dritte Säule), und richtet sich an die Exzellenzprogramme der FU. Topoi war von Beginn an beteiligt und konnte bereits in den bisherigen drei Ausschreibungen insgesamt 10 Fellows aus verschiedenen Ländern begrüßen: herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wie Kathryn Piquette (USA), die mit einer neuartigen digitalen Kameratechnik antike Schriften lesbar macht und jetzt an der Universität Köln arbeitet; Susanna

Harris (Großbritannien), die über Bekleidung und Identität in Neolithikum und früher Bronzezeit forschte und inzwischen im Rahmen eines ERC-Projekts am University College London arbeitet; oder Helen Dawson (Italien/Großbritannien), deren Fellowship noch läuft und die zu Aspekten der Identität neolithischer und bronzezeitlicher Insel-Gemeinschaften im Mittelmeerraum arbeitet.

Jedes Jahr sind im Topoi-Haus Dahlem mindestens vier dieser Post-Doc-Forscherinnen und -Forscher untergebracht.

Unter den neuen Nachwuchswissenschaftlern ist nun erstmals auch ein chinesischer Kollege: Chen Fei forscht an der Universität Peking zu den assyrischen Königslisten. Ebenfalls zum ersten Mal ist mit Brina Skvor Jernejc eine slowenische

TERMINE

Ausgewählte Termine der kommenden Monate im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Topoi-Kalender unter www.topoi.org/calendar/.

MÄRZ

- 04 MI** ◀ bis DO 05.03.
The Chronography of Julius Africanus. Multilingual Transmission over Space and Time | Workshop der Gruppe (D-4) *Immaterial Causes and Physical Space* im Topoi-Haus Dahlem.
→ topoi.org/event/28632/
- 05 DO** ▶ **Jacob Ashkenazi: The Church of Jerusalem: from Apostolic Community to Patriarchal See**
▶ **Mordechai Aviam: Christian Archaeology in Galilee, Third to Seventh Century AD**
Vorträge 10–12:30, Theologische Fakultät der HU Berlin (Burgstr. 26).
→ topoi.org/event/28808/
- 09 FR** **Gertrud van Loon: Paradise of Saints**
Vortrag 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem.
→ www.topoi.org/event/28927/
- 31 DI** ◀ bis DO 02.04.
Christian Archaeology in Egypt: Recent Achievements and New Strands
Workshop der Gruppe (B-4) *Spatial Identity* im Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Kairo. → topoi.org/event/28169/
- ### APRIL
- 15 MI** ◀ bis FR 17.04.
Kulturraum Thrakien: lokale Münzprägung und regionale Identität
Colloquium des Key Topic Identities in der BBAW (Jägerstr. 22/23).
→ topoi.org/event/27792/
- 24 FR** ◀ bis SA 25.04.
Innen und Außen. Allegorische Räume der Liebe
Workshop der Gruppe (C-2) *Space and Metaphor* im Topoi-Haus Dahlem
→ topoi.org/event/25720/
- 27 MO** ◀ bis MI 29.04.
Introduction to Geographical Information Systems in Archaeology
Praxisworkshops des Forum - Spatial Data Analysis im Topoi-Haus Dahlem.
→ topoi.org/event/28816/

Kollegin als POINT-Fellow in Berlin; sie arbeitet zu den interkulturellen Kontakten zwischen der südöstlichen Alpenregion und dem westlichen Karpathen-Gebiet in der zweiten Hälfte des zweiten Jt. v. Chr.. Pamela Fragnoli (Italien) schließlich beschäftigt sich mit der Töpferei-Produktion in Arslantepe und dem oberen Euphrat-Tal zwischen dem vierten und zweiten Jt. v. Chr.. Mit dem herzlichen Willkommen an die Kolleginnen und den Kollegen verbindet sich auch gleich der Hinweis auf die neue Ausschreibung:

■ **POINT-Fellowships 2015. Bewerbungsschluss 13. März** → www.topoi.org/news/point-fellowship-program-call-for-application/. HZ

Die Evaluation 2015

Perspektiven und Empfehlungen nach der erfolgreichen Begehung im Januar

Am 15. Januar war es endlich soweit: Nach langer Vorbereitung trafen acht Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats von Topoi in Berlin ein, um die Forschungsarbeit des Clusters zu evaluieren. Zwei Tage lang „begingen“ sie nun die Forschungsgruppen in den Topoi-Häusern in Dahlem und in Mitte, führten Gespräche mit dem Vorstand, den Key Topics, den Doktorandinnen und Doktoranden, den Area-Sprechern und dem Berliner Antike-Kolleg und trafen die Clustermitglieder am ersten Abend zum geselligen Beisammensein im Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte.

Am Ende der beiden intensiven Tage kamen sie schließlich zu einer Schlussrunde mit einem gemeinsamen Statement zusammen. Welche Ergebnisse und Empfehlungen konnten nach dieser externen Durchsicht des Clusters formuliert werden, die ja nicht nur auf den Eindrücken der beiden Tage, sondern auch auf der Lektüre der Forschungsgruppen-Artikel basierte?

Die zahlreichen Einzelbeobachtungen und Einschätzungen zu den einzelnen Forschungsgruppen wurden bereits in den letzten Wochen an die SprecherInnen und Sprecher der Gruppen versandt. Mit ihnen allen werden auch die Cluster-Sprecher in der nächsten Zeit Gespräche über die Ergebnisse der Evaluation führen.

In einer Reihe weiterer Bemerkungen äußerte sich der Beirat sehr positiv über die Arbeit des Clusters – nicht zuletzt über die Disziplinen-übergreifende Ausbildung der Doktorandinnen und Doktoranden und über die Arbeit der Nachwuchswissenschaftler/-innen in den Topoi Labs und Key Topics.

Hinweise für künftige Entwicklungen in Topoi und im Berliner Antike-Kolleg betreffen zusätzliche wissenschaftliche Disziplinen ebenso wie etwaige neue geographische Räume der Forschung. Der Beirat plädiert zudem dafür, neben der Veröffentlichung wissenschaftlicher Artikel und Monographien zu den Forschun-

gen der einzelnen Gruppen und Projekte auch übergreifende Ergebnisse der Clusterarbeit in populären Formaten wie Ausstellungen oder populärwissenschaftlichen Publikationen zu präsentieren.

Und schließlich sieht der Beirat als wichtige Ergebnisse der Clusterarbeit gerade auch das an, was nach deren Ende geschieht: die beruflichen Karrieren der in Topoi beschäftigten Nachwuchsforscher/-innen nach ihrem Ausscheiden aus dem Cluster. Mit diesen und zahlreichen anderen Hinweisen werden sich Sprecher und Vorstand von Topoi nun intensiv beschäftigen.

HZ

■ Die evaluierenden Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats (im Bild v.l.n.r.): Massimo Osanna (Potenza), John Baines (Oxford), François de Polignac (Paris), Helmut Brückner (Köln), Sarah Stroumsa (Jerusalem), Anthony Harding (Exeter), Gebhard Selz (Wien), Christoph Riedweg (Zürich).



Begehung der Forschungsgruppen durch den Wissenschaftlichen Beirat | Fotos: Topoi

Der Wissenschaftlicher Beirat mit den Topoi-Sprechern

Krieg und Frieden

Eure Ideen für die Lange Nacht der Wissenschaften

Am 13. Juni 2015 wird Topoi wieder Tür und Tor im Haus Dahlem öffnen und eine breite Öffentlichkeit von 18–24 Uhr auf eine Entdeckungsreise zu altertumswissenschaftlichen Forschungen und Themen des Clusters und seiner Partnerinstitute an der FU mitnehmen. Gemeinsames Thema der Präsentationen und Angebote in diesem Jahr ist „Krieg und Frieden“ – ein Thema, das einen breiten Spielraum sowohl für die plakative Darstellung (Waffen, Helden, Militär, Friedensboten, Friedenssymbole...), als auch für differenzierte Assoziationen (Seelenfrieden, Geschlechterkampf...) offen hält.

Das Abendprogramm wird wie in den vergangenen Jahren neben Vorträgen und Präsentationen auch verschiedene Mitmach-Stationen und Workshops für Kinder und Jugendliche bereit halten.

Derzeit werden noch Mitstreiter gesucht, die mit ihren Beiträgen und Angeboten (u.a. ist der Aspekt „Frieden“ noch unterrepräsentiert) das Topoi-Programm erweitern und zum Gelingen der Langen Nacht beitragen.

Daher lädt die Arbeitsgruppe „Lange Nacht“ unter der Koordination von Elisabeth Kanarachou alle Freunde der Langen Nacht am Dienstag den 17. März, 12–13 Uhr zu einem gemeinsamen Brainstorming in das Topoi-Haus Dahlem ein. Jeder Vorschlag ist herzlich willkommen und jede gute Idee (auch per Mail) zählt!

Kontakt: Elisabeth Kanarachou
-> sekretariat.fu@topoi.org

EK/BN

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 01/15: 27.02.2015

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel

Beiträge:
Nina Diezemann (ND),
Philipp Hoelzmann (PhH),
Elisabeth Kanarachou (EK),
Tanja Kuppel (TK),
Birgit Nennstiel (BN),
Hauke Ziemssen (HZ)